TEIL
01

MITTELMASS ODER EXZELLENZ?

AUSGANGSLAGE IM JAHR 2019

Mit der Industriestrategie **„Vom Mittelmaß zur Exzellenz“ (2016)** hat die Industriellenvereinigung Vorarlberg 35 konkrete Maßnahmen als Handlungsempfehlungen präsentiert, mit denen Vorarlberg zu den wettbewerbsfähigsten und lebenswertesten Standorten in der Region und Europas aufschließen kann. Das vertiefende Konzept **„Vom Kirchturmdenken zur Exzellenz – Vorarlbergs urbaner Weg“ (2017)** präzisiert die Maßnahmen rund um die Engpässe bei qualifizierten Arbeitskräften und bei Grund und Boden und zeigt wie urbane Elemente strategisch in den – zu erhaltenden, attraktiven – Lebensraum Vorarlberg eingebaut werden können. Alle Maßnahmen sind direkt in Vorarlberg oder in der Region umsetzbar.

Seit der Präsentation der Industriestrategie ist vieles in Bewegung geraten oder befindet sich in Umsetzung. Vorarlberg ist auf dem richtigen Weg vom Mittelmaß zur Exzellenz. Doch einige für den Wirtschafts- und Lebensraum wichtige Weichenstellungen stehen nach wie vor aus. **Vieles ist entscheidungsreif und kann umgesetzt werden**. Wie schon bei den vorangegangenen Prozessen wurde in einer umfassenden Recherche und bei qualitativen Interviews mit über 40 hochrangigen Experten aus Industrie, Politik, Medien, digitalen Startups, Tourismus, Kultur und Arbeitnehmervertretung die vorliegende Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Zusätzlich zur Bewertung, Priorisierung und inhaltlichen Anpassung der Maßnahmen wird auch erstmals ein **strategisches Controlling** eingeführt, das die Umsetzung am Standort Vorarlberg unterstützen soll. Um eine ganzheitliche Sicht auf den Wirtschafts- und Lebensraum Vorarlberg sicherzustellen, schließt das **„Big Picture“** diese Handlungsempfehlungen ab.

OPERATIVE HANDLUNGSFELDER

Vorarlberg ist ein attraktiver Lebensraum mit einer sehr erfolgreichen Industrie und erfolgreichen Unternehmen mit ihren Mitarbeitern in allen Branchen. Bei der gründlichen Aufbereitung dieser Handlungsempfehlungen entsteht jedoch einhellig der Konsens, dass in Vorarlberg in Punkto Standortattraktivität noch viel zu tun ist und Entscheidungen getroffen werden müssen.

Für die anschließende inhaltliche Bewertung aller Maßnahmen und die aktualisierten Handlungsempfehlungen wird eine Einteilung in vier operative Handlungsfelder vorgeschlagen:

VERWALTUNG, RAUMPLANUNG, MOBILITÄT

Ganz wesentlich für eine ganzheitliche Herangehensweise am Standort ist die gemeinsame Betrachtung der Themen Verwaltung, Raumplanung und Mobilität.

MARKE VORARLBERG

Mit dem Ziel „2035 ist Vorarlberg der chancenreichste Lebensraum für Kinder“ wurde eine geeignete Markenstrategie festgelegt, der nun Taten folgen müssen.

BILDUNG & QUALIFIZIERTE MITARBEITER

Die Bildungsinhalte werden deutlich wichtiger eingeschätzt als die Schultypen. Bei der tertiären Bildung sind neue Kooperationen erwünscht.

INNOVATION & DIGITALISIERUNG

Die Entwicklung eines Ökosystems für Innovation und Digitalisierung wird in Vorarlberg als zentral erachtet.

MITTELMASS ODER EXZELLENZ?

VIELES IN VORARLBERG WAR 2019 ENTSCHEIDUNGSREIF (✓)

Status dringend **Dringender Handlungsbedarf**

Status Baustelle **Handlungsbedarf**

Status **entscheidungsreif**

Status gut **fortlaufende Anpassung**

Maßnahme	Erklärung	Status 2016	Status 2019
VERWALTUNG, RAUMPLANUNG UND MOBILITÄT			
Verwaltungsstrukturen	Ein gemeinsames Vorarlberg (mit 9 Regionen/Handlungsräumen) in den Vordergrund stellen, ohne kleinteiligere Identitäten aufzugeben	Baustelle	Baustelle (✓)
Strategische Raumplanung/ Betriebsflächen	Beinhaltet die Überarbeitung der Landesgrünzone, mehr Höhe/Dichte und Bauland-Mobilisierung (ernsthaftes Raumbild 2030)	Baustelle	(✓)
Urbanes Rheintal/Walgau	Urbane Elemente (und urbanes Denken) strategisch in den – zu erhaltenden, attraktiven – Lebensraum Vorarlberg einbauen	dringend	Baustelle
Verkehrs- und Logistikkonzept	Ganzheitliches, innovatives und grenzüberschreitendes Konzept zur künftigen Mobilität Vorarlbergs	Baustelle	(✓)
S18	Kompromisslose Umsetzung der Verbindung der Rheintal-Autobahn mit dem Schweizer Autobahnnetz	dringend	Baustelle (✓)
Leuchtturmprojekt, Wälderbahn	Innovatives Seilbahn-Mobilitätsprojekt als Verbindung zwischen Ballungsraum/Stadt (Rheintal) und Land (Bregenzerwald)	Baustelle	Baustelle (✓)
Grenzüberschreitende Kooperation/Benchmarking	Vergleich mit ausgewählten, potenten – auch angrenzenden – Regionen, um voneinander zu lernen und zu kooperieren	dringend	Baustelle
MARKE VORARLBERG			
Marke Vorarlberg	Entwicklung einer Marke, die nach innen verbindet und nach außen strahlt (wettbewerbsfähig und lebenswert)	dringend	(✓)
Fachkräfterekrutierung/ Zuwanderung	Unterstützende Angebote bei der überregionalen Rekrutierung von Fachkräften und Exil-Vorarlbergern	Baustelle	(✓)
Think Tank	Gesellschafts- und wirtschaftspolitischer Beraterstab für zukunftsorientierte Fragen und kreative Antworten	dringend	(✓)
Wettbewerbs- und Markencheck	Konsequenter Check der Gesetzgebung und -anwendung in Einklang mit der Markenstrategie und in Balance von Wirtschaft/Sozialem/Umwelt	dringend	Baustelle (✓)
BILDUNG & QUALIFIZIERTE MITARBEITER			
Weiterentwicklung FH & HSG Vorarlberg	Hochschulkooperationen mit exzellenten überregionalen Partnern, akademischer Fokus an der FH, mehr Entrepreneurship	Baustelle	(✓)
Neue Schule, MINT, Englisch	Inhaltlicher Fokus auf die Kulturtechniken, Allgemeinbildung, MINT und Englisch	Baustelle	Baustelle (✓)
Duale Ausbildung (Lehre)	Imageverbesserung, Qualifizierungsoffensive, Karrieremöglichkeiten und qualitätssichernde Maßnahmen	gut	gut
Ausbau der Betreuung	Ausbau einer flächendeckenden, ganztägigen (Klein-)Kinder, Schüler-, und Pflegebetreuung	Baustelle	Baustelle (✓)
INNOVATION & DIGITALISIERUNG			
Impulszentrum/Digital Hub	Entwicklung eines innovativen, digitalen Ökosystems in Vorarlberg mithilfe eines gemeinsamen, abgestimmten Zentrums/Netzwerks	dringend	Baustelle (✓)
Zukunftsindustrien, Plattform V	Plattform für neue digitale Geschäftsmodelle und eine offenere Innovationskulturzwischen den Unternehmen	Baustelle	(✓)
Breitband und WLAN	Voraussetzungen für den Übergang in die Gigabit-Gesellschaft schaffen, öffentliches WLAN	Baustelle	Baustelle
WEITERE WICHTIGE MASSNAHMEN			
Bildungsinfrastruktur für zukünftige Berufsbilder	Technisch moderne Ausstattung an den Schulen für eine bedarfsgerechte, marktnahe Ausbildung und zukünftige Berufsbilder (s. z.B. HTL)	Baustelle	Baustelle (✓)
Niedrigqualifizierte	Zielgerichtete Qualifikation und Vermittlung am Arbeitsmarkt für Niedrigqualifizierte	Baustelle	Baustelle (✓)
Techshop	(Öffentlich zugängliche) Werkstätte mit moderner Ausstattung als Experimentierort für analoge und digitale Produktion und Kreativität	dringend	Baustelle (✓)
Gründerland	Ambitionierte, gründerfreundliche Atmosphäre und Rahmenbedingungen	Baustelle	Baustelle (✓)
Energiezukunft	Kontinuierliche Weiterentwicklung bei erneuerbarer Energie und Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen	gut	gut
Effizientes Sozialsystem	Effizienzsteigerung im Sozial- und Gesundheitsbereich durch z.B. Zusammenlegungen und Aufbrechen gewachsener Strukturen	Baustelle	Baustelle (✓)
Deregulierung	Regierungsbeauftragter für Deregulierung, um Wirtschaft und Bevölkerung von Bürokratie zu entlasten	Baustelle	Baustelle (✓)
Handlungsspielraum Budget	Öffentliche Hand in Vorarlberg mach Budget frei für Zukunftsinvestitionen in Bildung, Forschung und Infrastruktur	Baustelle	Baustelle (✓)
Transparenz	Vorarlberg als Vorreiter bei der Umsetzung der Transparenzdatenbank und einem bundeseinheitlichen Haushaltsrecht	Baustelle	Baustelle (✓)
Regionalbank	Offensivstrategie zur Stärkung der Regionalbanken	Baustelle	Baustelle (✓)
Private Equity, DACH-Kapitalmarkt	Aktivierung des privaten Beteiligungsmarktes, regionale Kooperationen in der Bodenseeregion	dringend	Baustelle

Ganz wesentlich für eine ganzheitliche Herangehensweise am Standort ist die gemeinsame Betrachtung der Themen Verwaltung, Raumplanung und Mobilität. Nur so kann ein echtes, abgestimmtes Zukunftsbild für Vorarlberg („Big Picture") entstehen. Ziel muss es sein, ein gemeinsames Vorarlberg in den Vordergrund zu stellen, ohne jedoch kleinteiligere Identitäten aufzugeben. Die im Raumbild 2030 definierten 9 Handlungsräume (s. Big Picture) bieten sich auch für weitere interne Verwaltungsstrukturen an, sofern dies nicht ohnedies vorarlbergweit verwaltet werden kann. Die Chancen der digitalen Verwaltung werden noch zu wenig genutzt. In Punkto Raumplanung (Landesgrünzone, Höhe/Dichte und Mobilisierung) gilt es auch nach der beschlossenen Novelle, frühere Versäumnisse auszubessern. Da die Betroffenheit und auch das Problembewusstsein beim Thema Mobilität am Standort Vorarlberg sehr hoch sind, müssen die angekündigten Konzepte und Projekte mit großer Dringlichkeit umgesetzt werden. Neben dem Ausbau der bestehenden Infrastruktur – insb. Ausbau der A14 als Stadtautobahn mit mehr Auf- und Abfahrten als Vollanschlüsse – sind auch unkonventionelle Projekte wie die Wälderbahn von großer zukünftiger Bedeutung.

Dem einhelligen Konsens, dass die Marke Vorarlberg stärker wirken soll, müssen auch Taten folgen. Mit dem Ziel „2035 ist Vorarlberg der chancenreichste Lebensraum für Kinder" wurde eine geeignete Markenstrategie festgelegt. Nächste konsequente Schritte müssen definierte Leuchtturmprojekte (z.B. Impulszentrum/Digital Hub, HSG Vorarlberg, Wälderbahn, Englisch-Initiative) sowie allgemeine Projekte für eine bessere und fundierte Bildung, eine flächendeckende und hochwertige Kinderbetreuung, für leistbares Wohnen, für ein urbanes Lebensgefühl oder mehr Kulturangebote folgen. Damit ein starker und konsequenter Aufbau der Marke erfolgt, muss in eine umfassende Kommunikationsstrategie – vor allem nach außen – investiert werden. Im Zuge des Markenentwicklungsprozesses hat sich ein Think Tank gebildet, der weitergeführt werden sollte. Die Markenstrategie muss auch Leitlinie für Gesetzgebung und -anwendung sein.

Die Bildungsinhalte werden als deutlich wichtiger eingeschätzt als die Schultypen. In der Praxis sieht die Industrie nach wie vor erheblichen Nachholbedarf bei den Kulturtechniken (Lesen, Schreiben, Rechnen). Nach einer fundierten Allgemeinbildung und besseren Englischkenntnissen sollten künftig insbesondere technische Kompetenzen forciert werden (MINT-Initiative). Bei den Zukunftskompetenzen werden das Lösen komplexer Probleme, kritisches Denken und Kreativität zunehmend als wichtig angesehen. Die Lehrer, als Schlüssel zum Erfolg, gilt es zu stärken, Benchmarking von Bildungsstandards zu forcieren und die duale Ausbildung weiterzuentwickeln. Bei der tertiären Bildung wird neben der Weiterentwicklung der FH Vorarlberg eine mögliche Kooperation mit der HSG (Universität St. Gallen) oder anderen Partnern sehr begrüßt.

Offensichtlich ist, dass ein (universitär induziertes) Ökosystem für Innovation und Digitalisierung aus Sicht der meisten Experten in Vorarlberg fehlt. Ebenso fehlt das Miteinander und eine offene Innovationskultur. Daher wird die Entwicklung eines Ökosystems (Biotops) für Innovation und Digitalisierung in Vorarlberg als zentral erachtet. Initiativen wie die „Plattform V" gilt es zu stärken, miteinander abzustimmen und mehr zusammenzuarbeiten. Im Zentrum steht ein (zentrales oder dezentrales) Impulszentrum (Digital Hub) Vorarlberg, das ein für Vorarlberg maßgeschneidertes Ökosystem schafft (s. z.B. in A: Tabakfabrik Linz, Softwarepark Hagenberg) . Als Voraussetzung braucht es die entsprechende Breitbandabdeckung.

Der Standort Vorarlberg wird – nach erstmaliger, qualitativer Erhebung und Auswertung – als grundsätzlich resilient und damit widerstandsfähig eingeschätzt. Allerdings gibt es einen einhelligen Appell für ein strategisches Investieren in Innovation, Infrastruktur und Leuchtturmprojekte als Vorbeugung für Krisenzeiten. Dazu ist das Freimachen von öffentlichen Geldern notwendig. In seiner Rolle gegenüber dem Bund und der EU wird mehr Mut, mehr Pioniergeist und mehr Miteinander als Handlungsempfehlung ausgegeben.

WIE WIDERSTANDSFÄHIG (RESILIENT) IST DER STANDORT VORARLBERG GENERELL?

BIG PICTURE VORARLBERG

VORARLBERG STADT

Ballungsraum Rheintal/Walgau (2 Handlungsräume)

	Einwohner
Rheintal	263.807
Walgau	50.889

VORARLBERG LAND

Talschaften abgehend vom Ballungsraum (7 Handlungsräume)

	Einwohner
Bregenzerwald	31.560
Montafon	16.362
Leiblachtal	14.372
Kleinwalsertal	4.944
Arlberg/Klostertal	4.819
Großes Walsertal	3.466
Brandnertal	1.273

Auszug aus detaillierten qualitativen Interviews mit Vorarlberger Entscheidungsträgern:

> In Vorarlberg fehlen uns sicher 10.000 IT-Leute und kreative Experten, das muss das Ziel sein. Das kann man mit Schulen alleine gar nicht richten.

> Es gibt viele gute Ideen, die sicher richtig sind. Aber wenn es zu lange dauert bis entschieden wird, ist die Gefahr da, dass es niemanden mehr interessiert.

> Wir brauchen leistbares Wohnen, Urbanität und Lifestyle um den Fachkräftemangel anzugehen. Es gibt auch zu wenig Nachtleben, das zieht Kreative an.

> Lernen geht über Begreifen.

> Wir brauchen beides. Sowohl den Ausbau der bestehenden Infrastruktur, als auch unkonventionelle Projekte.

> Kinder, Ausbildung und gezielte Zuwanderung sind die Schlüsselwerte der Zukunft.

> Je innovativer die Arbeitskräfte sind, desto krisenresistenter ist man.

Jänner 2019

INDUSTRIELLENVEREINIGUNG VORARLBERG

Industriellenvereinigung Vorarlberg
Millennium Park 4, 6890 Lustenau
+43 5577 63030-0 | vorarlberg@iv.at
vorarlberg.iv.at | facebook.com/ivvorarlberg